

Jochen Benz | Markus Höflinger

Logistikprozesse mit SAP®

Jochen Benz | Markus Höflinger

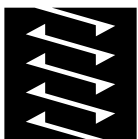
# Logistikprozesse mit SAP®

Eine anwendungsbezogene Einführung –  
Mit durchgehendem Fallbeispiel –  
Geeignet für SAP Version 4.6A bis ECC 6.0

3., aktualisierte Auflage

Mit 182 Abbildungen

STUDIUM



**VIEWEG+**  
**TEUBNER**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

SAP® R/2®, SAP® R/3®, SAP® ERP, mySAP.com®, SAP® R/3® Enterprise, mySAP™, Business Suite, mySAP™ Customer Relationship Management (mySAP CRM), mySAP™ ERP, mySAP™ ERP Financials, mySAP™ ERP Human Capital Management, mySAP™ Marketplace, mySAP™ Product Lifecycle Management (mySAP PLM), mySAP™ Supplier Relationship Management (mySAP SRM), mySAP™ Supply Chain Management (mySAP SCM), SAP NetWeaver™, SAP® Business Information Warehouse (SAP BW), SAP® Web Application Server, ABAP™, IDES® sind Marken der SAP Aktiengesellschaft Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung, Neurottstraße 16, D-69190 Walldorf. Der Herausgeber bedankt sich für die freundliche Genehmigung der SAP Aktiengesellschaft, das Warenzeichen im Rahmen des vorliegenden Titels verwenden zu dürfen. Die SAP AG ist jedoch nicht Herausgeberin des vorliegenden Titels oder sonst dafür presserechtlich verantwortlich. Für alle Screen-Shots des vorliegenden Titels, auch wenn dieser nur verkürzt oder auszugsweise gezeigt werden, gilt der Hinweis: Copyright SAP AG.

IBM®, OS/2® sind eingetragene Warenzeichen der IBM Corporation. Microsoft®, Windows®, NT®, Excel®, Word®, sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Oracle® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Oracle Corporation. UNIX® ist eingetragenes Warenzeichen der SCO Santa Cruz Operation.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Autoren und Verlag können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Ergänzungen, Fehlerhinweise und sonstige Anmerkungen sind Autoren und Verlag dankbar.

1. Auflage 2005

Diese Auflage erschien unter dem Titel „Logistikprozesse mit SAP R/3®

2. Auflage 2008

3., aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© Vieweg+Teubner Verlag | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Christel Roß | Walburga Himmel

Vieweg+Teubner Verlag ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

[www.viewegteubner.de](http://www.viewegteubner.de)



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: MercedesDruck, Berlin

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8348-1484-5

## Vorwort zur 1. Auflage

---

Anfang der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts zeichnete sich am Markt für betriebswirtschaftliche Software eine offensichtlich unaufhaltsame Entwicklung ab. SAP etablierte sich mit dem neuen Release R/3 als absoluter Standard in deutschen Industrieunternehmen. Mindestens jede zweite Stellenanzeige für Betriebswirte enthielt die Anforderung, oder zumindest den Wunsch, der Bewerber möge SAP-Erfahrung mitbringen. Was war daraus zu folgern? Unsere Absolventen des Studiengangs BWL an der HTWG Konstanz (damals FH Konstanz) brauchten unbedingt entsprechendes Wissen.

Auf diese Erkenntnis folgte sehr schnell die Frage nach der Realisierbarkeit. Ohne SAP-System geht gar nichts. Klar. Deshalb folgten im ersten Schritt Gespräche mit SAP über eine kostenlose Hochschullizenz. Geht nicht – war die Antwort. Also weitere Gespräche mit einem damaligen Lizenzpartner von SAP, der Firma CGK in Konstanz. Dieses Mal mit mehr Erfolg – ein Zugang auf das CGK-Rechenzentrum sollte geschaffen werden. Plötzlich ein radikales Umdenken bei SAP – ein Hochschularbeitskreis wurde ins Leben gerufen, SAP-Lizenzen allen interessierten Hochschulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jetzt hatten wir unsere ersehnte Lizenz! Aber damit auch das nächste Problem – wie bereitet man dieses gigantische Thema didaktisch auf?

Die erste Lehrveranstaltung im Studiengang BWL war in der Vertiefungsrichtung Logistik angesiedelt. Deshalb unsere Vision: Anhand einer durchgängigen Fallstudie, die alle wesentlichen logistischen Prozesse beinhaltet, sollten die Studierenden sich nicht nur in SAP einarbeiten, sondern auch gleichzeitig die realen betrieblichen Abläufe und deren Zusammenhänge kennenlernen. So weit so gut. Aber: Die Umsetzung dieser Vision setzt eine funktionierende Musterfirma voraus. Die Live AG von Prof. Dr. Thomé erwies sich als zu komplex, um darauf eine wirklich durchgängige Fallstudie aufzubauen. IDES von der SAP AG gab es noch nicht und wäre ebenfalls zu komplex gewesen, wie sich später herausstellte.

So entwickelten wir unsere eigene Musterfirma – die „Novum Computer GmbH“. Ein kleiner PC-Hersteller mit überschaubarer

Organisationsstruktur und trotzdem geeignet, alle wesentlichen logistischen Prozesse realitätsnah abzubilden.

Inzwischen bildet diese Musterfirma seit über 10 Jahren die Basis für unsere Lehrveranstaltung. Natürlich wurde sie permanent verbessert, vielen Releasewechseln unterworfen – zuletzt auf Version 4.7 (Enterprise) – und hat heute ein ganz anderes Produktionsprogramm als am Anfang. Aber das Grundkonzept ist geblieben. Die Novum Computer GmbH ist daher auch Basis dieses Buches, in das unsere ganzen Erfahrungen aus mehr als 10 Jahren Lehrveranstaltung zum Thema „Logistische Prozesse mit SAP R/3“ eingeflossen sind.

Wir wünschen allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre des Buches und beim Bearbeiten der Fallstudie. Vor allem aber wünschen wir ihnen, dass sie die gleichen Erfolgserlebnisse und Aha-Effekte haben, wie die Teilnehmer an unserer Lehrveranstaltung.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei Herrn Thomas Hübner von der realtime AG bedanken, der uns bei der Entwicklung der Novum Computer GmbH und der darauf aufbauenden Lehrveranstaltung wesentlich unterstützt hat. Weiterhin allen Teilnehmern an unserer Lehrveranstaltung, deren Hinweise und konstruktive Kritik in dieses Buch eingeflossen sind. Ebenso Herrn Rainer Voegele für die fachliche Prüfung und seine Tipps. Vielen Dank auch Herrn Dr. Klockenbusch vom Vieweg Verlag für die Begleitung unseres Projekts. Nicht vergessen wollen wir unsere Ehefrauen, die nicht nur viele Wochenenden auf uns verzichten mussten, sondern durch ihre textliche und fachliche Prüfung des Manuskripts eine unverzichtbare Hilfe für uns waren.

Konstanz, September 2005    Jochen Benz und Markus Höflinger

## Vorwort zur 2. Auflage

---

Die große Resonanz auf unser Buch hat uns sehr gefreut. Allen Lesern wollen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen, insbesondere denen, die uns Rückmeldungen und Anregungen zukommen ließen.

Durch das unerwartet hohe Interesse war die erste Auflage schon nach einem Jahr komplett vergriffen. Da in so kurzer Zeit keine weltbewegenden Änderungen zum Thema „Logistikprozesse mit SAP“ eingetreten waren, konnte zunächst für ein weiteres Jahr unverändert nachgedruckt werden.

In der Zwischenzeit, ein weiteres Jahr später, haben sich allerdings für dieses Buch grundlegende Dinge verändert – beispielsweise wird SAP R/3 immer stärker von SAP ERP 2005 abgelöst und die Mehrwertsteuer wurde von 16% auf 19% erhöht. Dies rechtfertigt sicher eine überarbeitete Neuauflage.

In der vorliegenden Ausgabe wurden diese beiden Punkte berücksichtigt – alle Beispiele mit MWSt. wurden aktualisiert, die Nutzbarkeit der Fallstudie für alle SAP Versionen ab 4.6A bis ERP 2005 sichergestellt. Weiterhin haben wir Anregungen von Lesern aufgenommen und in die Texte integriert.

Auch unser Online-Service zum Buch wurde erweitert – er enthält weiterhin alle Musterlösungen zur Fallstudie sowie aktuelle Informationen. Darüber hinaus stellen wir jetzt auch Materialien zur Begleitung von Lehrveranstaltungen bereit. Abrufbar sind die Dokumente wie bisher unter [www.mfb-service.de/sap-buch](http://www.mfb-service.de/sap-buch).

Was wir beibehalten haben, ist das erfolgreiche Grundkonzept des Buches – gesunde Mischung aus Theorie und Praxis durch Erarbeitung des Themas anhand einer durchgängigen Fallstudie.

Konstanz, November 2007     Jochen Benz und Markus Höflinger

## Vorwort zur 3. Auflage

---

Vor ziemlich genau 5 Jahren erschien die erste Ausgabe dieses Buchs, 2 Jahre später die zweite und nun liegt vor Ihnen, lieber Leser, die dritte, aktualisierte Auflage.

Was ist neu? SAP hat inzwischen neue Release-Stände eingeführt. Das gesamte Buch wurde daher auf den momentan aktuellen Stand ECC 6.0 geprüft, insbesondere alle Beispiele und Übungsaufgaben. Texte wurden leicht angepasst und Screenshots ausgetauscht, soweit sich seit ERP 2005 etwas geändert hat. Außerdem ist auch die Firma SAP in den letzten 5 Jahren nicht stehen geblieben, wie sicher allgemein bekannt ist. Daher haben wir deren Geschichte in der Einleitung um die neuesten Fakten ergänzt und fortgeschrieben.

Was ist geblieben? Das bewährte Grundkonzept des Buchs: die Erarbeitung der Materie „Logistikprozesse mit SAP“ auf Basis einer gesunden Mischung aus Theorie und Praxis anhand einer durchgängigen Fallstudie.

Wem möchten wir danken? Als erstes allen Lesern des Buchs, insbesondere denjenigen, von denen wir ein Feedback bekommen haben! Bei unserer Lektorin des Vieweg+Teubner Verlages, Frau Christel Roß, bedanken wir uns für die gute Betreuung. Vielen Dank auch an die Studentin Marietta Karletshofer, die uns bei der Überprüfung von Texten und Screenshots bezüglich der SAP-Version ECC 6.0 unterstützt hat.

Konstanz, März 2011

Jochen Benz und Markus Höflinger

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	Einführung .....	1
1.1	Über dieses Buch.....	1
1.1.1	Zielsetzung und Zielgruppe .....	1
1.1.2	Was den Leser erwartet .....	2
1.1.3	Der Rote Faden .....	3
1.1.4	Technische Voraussetzungen.....	4
1.1.5	Abgrenzung zu anderen Büchern.....	5
1.2	SAP – Unternehmen und Software.....	5
1.2.1	Das Unternehmen SAP – eine Erfolgsgeschichte.....	5
1.2.2	Die Software SAP – Geschichte und Gegenwart .....	6
1.2.2.1	Geschichte .....	6
1.2.2.2	Heutiger Stand.....	8
1.3	Logistik und Supply Chain Management .....	9
<b>2</b>	Grundlagen SAP.....	11
2.1	Anmeldung am System.....	11
2.1.1	SAP GUI.....	11
2.1.2	Anmeldung .....	12
2.1.3	Übungen zur Fallstudie .....	13
2.2	Bildschirmaufbau .....	14
2.2.1	Bildschirmbereiche .....	14
2.2.2	Feldtypen, Register und Dialogfenster .....	18
2.3	Navigation .....	20
2.3.1	Navigation über die Baumstruktur.....	21
2.3.2	Navigation über den Transaktionscode.....	21
2.3.3	Favoriten anlegen und verwalten .....	24



2.3.4	Desktopverknüpfungen.....	27
2.3.5	Funktionen der Barrierefreiheit.....	27
2.3.6	Übungen zur Fallstudie .....	27
2.4	Veränderung von Benutzervorgaben .....	29
2.4.1	Halten und Setzen von Daten.....	29
2.4.2	Eigene Benutzervorgaben ändern .....	29
2.4.3	Übungen zur Fallstudie .....	32
2.5	Anpassung der Benutzeroberfläche .....	33
2.5.1	SAP GUI Konfiguration.....	33
2.5.2	Anpassung des lokalen Layouts.....	34
2.5.3	Übungen zur Fallstudie .....	36
2.6	Druckfunktionen.....	36
2.7	Arbeiten mit mehreren Modi.....	38
2.8	Online-Hilfe.....	39
2.8.1	SAP-Bibliothek und Glossar .....	39
2.8.2	Feld- und Werthilfe.....	40
2.8.3	Übungen zur Fallstudie .....	42
2.9	Beenden des SAP-Systems .....	42

## 3

	Organisationsstrukturen .....	45
3.1	Der Mandant als oberste Gliederungsebene.....	45
3.2	Organisationsstruktur für das Rechnungswesen.....	46
3.2.1	Buchungskreis.....	47
3.2.2	Geschäftsbereich .....	47
3.2.3	Kostenrechnungskreis.....	48
3.2.4	Ergebnisbereich.....	48
3.3	Organisationsstrukturen in der allgemeinen Logistik.....	49
3.3.1	Werk und Lagerort.....	49
3.3.2	Einkaufsorganisation und Einkäufergruppe.....	50
3.3.3	Bewertungskreis.....	51
3.4	Organisationsstrukturen im Vertrieb .....	51

3.4.1	Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte .....	52
3.4.2	Vertriebsbereich .....	53
3.4.3	Verkaufsbüro, Verkäufergruppe und Verkäufer .....	54
3.5	Organisatorische Gliederung der Modellfirma.....	55
3.6	Übungen zur Fallstudie .....	57

## 4

Stammdaten.....	59	
4.1	Lieferanten- und Kundenstamm .....	59
4.1.1	Grundlagen.....	59
4.1.2	Organisation von Lieferanten- und Kundenstammsätzen .....	60
4.1.3	Datenbereiche .....	61
4.1.4	Kontengruppe .....	63
4.1.5	Abstimmkonto .....	65
4.1.6	Kundenstammsätze pflegen .....	66
4.1.6.1	Grundlagen.....	66
4.1.6.2	Übungen zur Fallstudie .....	69
4.1.7	Lieferantenstammsätze pflegen .....	70
4.1.7.1	Grundlagen.....	70
4.1.7.2	Übungen zur Fallstudie .....	73
4.1.8	Geschäftspartnerstammsätze sperren und löschen.....	74
4.2	Materialstamm .....	75
4.2.1	Organisatorische Eingliederung .....	75
4.2.2	Sichten eines Materialstammes.....	76
4.2.3	Materialart und Branche .....	79
4.2.4	Bewertungsverfahren und Bewertungsklasse .....	80
4.2.5	Mengeneinheiten.....	81
4.2.6	Dispositionsverfahren .....	82
4.2.6.1	Verbrauchsgesteuerte Disposition.....	82
4.2.6.2	Plangesteuerte (deterministische) Disposition .....	84
4.2.7	Materialstamm anlegen.....	85
4.2.8	Ändern / Anzeigen und Löschen von Materialstammsätzen.....	88

4.2.9	Materialverzeichnis.....	89
4.2.10	Übungen zur Fallstudie .....	90
4.3	Stücklisten .....	94
4.3.1	Grundlagen.....	94
4.3.2	Stücklistenorganisation in SAP .....	98
4.3.3	Stücklistenaufbau .....	99
4.3.4	Stücklistenpflege .....	102
4.3.5	Stücklistenauswertungen .....	105
4.3.6	Übungen zur Fallstudie .....	107
4.4	Arbeitsplatz.....	108
4.4.1	Grundlagen.....	108
4.4.2	Arbeitsplatzstruktur in SAP.....	109
4.4.3	Pflege von Arbeitsplätzen.....	111
4.4.4	Auswertungen .....	113
4.4.5	Übungen zur Fallstudie .....	113
4.5	Arbeitsplan .....	114
4.5.1	Grundlagen.....	114
4.5.2	Arbeitsplanstruktur in SAP .....	116
4.5.3	Arbeitsplanvorgänge und Arbeitsplanfolgen.....	117
4.5.4	Pflege von Normalarbeitsplänen.....	119
4.5.5	Übungen zur Fallstudie .....	122
4.6	Einkaufsinfosatz .....	123
4.6.1	Grundlagen und organisatorische Eingliederung .....	123
4.6.2	Daten in Einkaufsinfosätzen.....	125
4.6.3	Konditionen.....	126
4.6.4	Einkaufsinfosätze pflegen.....	128
4.6.5	Auswertungen .....	131
4.6.6	Übungen zur Fallstudie .....	132
4.7	Orderbuch und Quotierung.....	133
4.7.1	Orderbuch .....	133
4.7.1.1	Grundlagen und organisatorische Eingliederung .....	133
4.7.1.2	Orderbucheinträge pflegen .....	134
4.7.2	Quotierung .....	136

4.7.2.1	Grundlagen und organisatorische Eingliederung .....	136
4.7.2.2	Quotierungen pflegen.....	137
4.7.3	Übungen zur Fallstudie .....	139
4.8	Konditionen im Vertrieb .....	140
4.8.1	Grundlagen.....	140
4.8.2	Pflege von Konditionssätzen.....	142
4.8.3	Konditions- und Nettopreisliste .....	147
4.8.4	Übungen zur Fallstudie .....	148

# 5

Logistische Prozesse .....	149	
5.1	Logistische Anwendungskomponenten in SAP .....	149
5.1.1	Produktionsplanung und -steuerung (PP).....	150
5.1.2	Materialwirtschaft (MM).....	150
5.1.3	Vertrieb (SD) .....	151
5.1.4	Finanzwesen (FI) und Controlling (CO) .....	152
5.2	Absatz- und Produktionsgrobplanung .....	153
5.2.1	Grundlagen.....	153
5.2.2	Durchführung der Absatz- und Produktionsgrobplanung .....	154
5.2.3	Pflege von Absatz- und Produktionsgrobplänen.....	156
5.2.4	Übungen zur Fallstudie .....	157
5.3	Programmplanung .....	158
5.3.1	Grundlagen.....	158
5.3.2	Planungsstrategien .....	158
5.3.2.1	Lagerfertigungsstrategien (make to stock).....	158
5.3.2.2	Kundenauftragsbezogene Planungsstrategien (make to order). 161	161
5.3.2.3	Verfügbarkeitsprüfung .....	163
5.3.3	Planungseinstellungen .....	164
5.3.4	Durchführung der Programmplanung.....	166
5.3.5	Pflege von Planprimärbedarfen .....	167
5.3.6	Übungen zur Fallstudie .....	168
5.4	Materialbedarfsplanung.....	168

5.4.1	Grundlagen.....	168
5.4.2	Planungsarten, Planungsumfang und Planungssteuerung .....	170
5.4.3	Primärbedarfe und Planungsvormerkmale.....	171
5.4.4	Nettobedarfsrechnung .....	172
5.4.5	Beschaffungsmengenberechnung .....	174
5.4.5.1	Statische Losgrößenverfahren.....	175
5.4.5.2	Periodische Losgrößenverfahren.....	176
5.4.5.3	Optimierende Losgrößenverfahren .....	177
5.4.6	Terminierung.....	177
5.4.6.1	Terminierung bei Eigenfertigung .....	178
5.4.6.2	Terminierung bei Fremdbeschaffung.....	182
5.4.7	Ermittlung der Beschaffungselemente .....	184
5.4.8	Stücklistenauflösung .....	185
5.4.9	Durchführung der Materialbedarfsplanung.....	186
5.4.10	Ergebnisse der Materialbedarfsplanung.....	187
5.4.10.1	Planaufträge .....	187
5.4.10.2	Dispositionsliste versus Materialbedarfs- / Bestandsliste.....	188
5.4.10.3	Aufruf und Aufbau der Materialbedarfs- / Bestandsliste .....	188
5.4.10.4	Navigation / Interaktion in Materialbedarfs- / Bestandsliste ..	192
5.4.10.5	Weitere Auswertungsmöglichkeiten der Planungsergebnisse	193
5.4.11	Übungen zur Fallstudie .....	194
5.5	Externe Beschaffung.....	194
5.5.1	Überblick über den externen Beschaffungsprozess .....	195
5.5.2	Bedarfsermittlung / Erzeugung von Bestellanforderungen.....	197
5.5.2.1	Steuerungselemente einer Bestellanforderung.....	197
5.5.2.2	Erfassung und Generierung einer Bestellanforderung .....	199
5.5.3	Bezugsquellenermittlung und Lieferantenauswahl.....	203
5.5.3.1	Ablauf der Bezugsquellenermittlung .....	203
5.5.3.2	Anfrage und Angebot .....	204
5.5.3.3	Durchführung .....	209
5.5.4	Bestellabwicklung und -überwachung.....	210
5.5.4.1	Grundlagen.....	210
5.5.4.2	Erfassung und Generierung einer Bestellung .....	211

5.5.4.3	Anzeigen, Ändern und Auswerten von Bestellungen .....	216
5.5.4.4	Bestellüberwachung.....	217
5.5.4.5	Übungen zur Fallstudie .....	217
5.5.5	Wareneingang .....	218
5.5.5.1	Grundlagen der Warenbewegungen in SAP .....	219
5.5.5.2	Buchung von Warenbewegungen .....	220
5.5.5.3	Auswirkungen von Wareneingängen zu Bestellungen .....	222
5.5.5.4	Bestandsauswertungen .....	224
5.5.5.5	Übungen zur Fallstudie .....	225
5.5.6	Rechnungsprüfung und Zahlungsabwicklung .....	225
5.5.6.1	Rechnungsprüfung.....	225
5.5.6.2	Zahlungsabwicklung.....	231
5.5.6.3	Übungen zur Fallstudie .....	232
5.6	Fertigungssteuerung .....	232
5.6.1	Überblick über den Fertigungssteuerungsprozess.....	232
5.6.2	Erstellung bzw. Eröffnung von Fertigungsaufträgen .....	234
5.6.2.1	Elemente eines Fertigungsauftrages.....	234
5.6.2.2	Automatische Stammdatenübernahme .....	236
5.6.2.3	Fertigungsauftragsstatus.....	237
5.6.2.4	Erfassung, Generierung und Pflege von Fertigungsaufträgen ...	238
5.6.2.5	Übungen zur Fallstudie .....	241
5.6.3	Verfügbarkeitsprüfung und Terminierung .....	241
5.6.3.1	Verfügbarkeitsprüfung.....	241
5.6.3.2	Terminierung.....	244
5.6.4	Auftragsfreigabe und Druck von Auftragspapieren.....	244
5.6.4.1	Auftragsfreigabe .....	244
5.6.4.2	Druck von Auftragspapieren .....	245
5.6.4.3	Übungen zur Fallstudie .....	245
5.6.5	Materialentnahme und Übergabe an die Fertigung.....	246
5.6.5.1	Auswirkungen der Warenausgangsbuchung.....	246
5.6.5.2	Durchführung der Materialentnahme .....	247
5.6.5.3	Übungen zur Fallstudie .....	250
5.6.6	Rückmeldungen .....	250

5.6.6.1	Grundlagen.....	250
5.6.6.2	Retrograde Entnahme und automatischer Wareneingang.....	252
5.6.6.3	Durchführung von Rückmeldungen.....	253
5.6.6.4	Anzeige und Storno von Rückmeldungen.....	255
5.6.6.5	Übungen zur Fallstudie.....	256
5.6.7	Wareneingang zum Fertigungsauftrag.....	256
5.6.7.1	Auswirkungen der Bewegungsbuchung.....	256
5.6.7.2	Durchführung der Wareneingangsbuchung.....	258
5.6.7.3	Übungen zur Fallstudie.....	259
5.7	Kundenauftragsabwicklung.....	259
5.7.1	Überblick über den Kundenauftragsabwicklungsprozess.....	259
5.7.2	Grundfunktionen im Vertrieb.....	261
5.7.2.1	Nachrichtensteuerung und Preisfindung.....	261
5.7.2.2	Terminierung im Versand.....	262
5.7.2.3	Datenfluss.....	266
5.7.3	Auftragserstellung und Auftragspflege.....	266
5.7.3.1	Struktur von Verkaufsbelegen.....	266
5.7.3.2	Erstellung von Kundenaufträgen.....	268
5.7.3.3	Anzeigen / Ändern und Auswerten von Kundenaufträgen.....	271
5.7.3.4	Übungen zur Fallstudie.....	272
5.7.4	Versandabwicklung.....	273
5.7.4.1	Struktur von Lieferbelegen.....	273
5.7.4.2	Erzeugung einer Lieferung.....	274
5.7.4.3	Anzeigen / Änderung und Auswertungen von Lieferungen.....	278
5.7.4.4	Übungen zur Fallstudie.....	279
5.7.4.5	Kommissionierung.....	279
5.7.4.6	Übungen zur Fallstudie.....	285
5.7.4.7	Warenausgang.....	285
5.7.4.8	Übungen zur Fallstudie.....	287
5.7.5	Fakturierung.....	288
5.7.5.1	Grundlagen.....	288
5.7.5.2	Fakturaerstellung.....	292
5.7.5.3	Übungen zur Fallstudie.....	296

Anhang.....	297
Anhang 1  Einrichtung Übungssystem für Novum Computer GmbH.....	297
Mandantenkopie.....	297
Benutzer einrichten.....	297
Customizingeinstellungen.....	299
Rumpfstammdaten anlegen.....	307
Anhang 2  Bemerkungen zu den Übungen.....	311
Organisatorische Daten.....	311
Nummernvergabe.....	312
Häufige Fehler.....	314
Musterlösungen.....	314
Abkürzungsverzeichnis.....	317
Literaturverzeichnis.....	319
Schlagwortverzeichnis.....	323